

Gäste:

Herr Albers	Architekt
Herr Holland	
Herr Kuhnert	EWS
Herr Treinsen	Eurasia

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Kempcke
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Martin Harms
Ausschussmitglied Stephan Hellwig
Ausschussvorsitzender Bernhard Rech

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Horst Radmer

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglied Erika Lach

Dezernent

Klaus-Dieter Kottek

von der Verwaltung

Torsten Klebba
Hennig Winde

vom Eigenbetrieb

Thomas Springbrunn

Protokollführer

Protokollführer Joachim Noack

Mitglied Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen

Ausschussmitglied Joachim Ender

Fachbereichsleiter

Fachbereichsleitung 63 Anton Englisch

Fachbereichsleitung 61 Michael Witt

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|--|----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 26.01.2010 | |
| 3 | Genehmigung der Tagesordnung | |
| 4 | Vorlagen an den Rat | |
| 4.1 | Bebauungsplan Nr. 94 - Gewerbegebiete südliche Flutstraße - Aufstellungsbeschluss | 69/2010 |
| 4.2 | Bebauungsplan Nr. 189 1. Änderung - westlich Neckarstraße - Aufstellungs- u. Entwurfsbeschluss | 71/2010 |
| 4.3 | Sanierung westliche Südstadt: Blockkonzept - 1. Lesung - | |
| 4.4 | Sanierung westliche Südstadt - Quartierentwicklungsplan
1. Fortschreibung des Nutzungs- und Erschließungskonzeptes | 78/2010 |
| 4.5 | Straßenbenennung der Planstraße A im Bereich des Bebauungsplanes 203
"Heppenser Groden Nord" | 75/2010 |
| 5 | Vorlagen an den Verwaltungsausschuss | |
| 5.1 | Bebauungsplan Nr. 94 - Gewerbegebiete südliche Flutstraße -
Beschluss über die Art der frühzeitigen Bürgerbeteiligung | 70/2010 |
| 5.2 | Bebauungsplan Nr. 179 POTENBURG u. 47. Änderung des Flächennutzungsplanes
der Stadt Wilhelmshaven
Beschluss über die Art der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung | 72/2010 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |
| 6.1 | Sachstand Jadeallee | |
| 6.2 | ÖPNV-Info (Nahverkehrsplan etc.) | |
| 6.3 | Verkehrsplanung Grenzstraße | |
| 6.4 | Verkehrszählung | |
| 6.5 | Straßenverhältnisse | |
| 6.6 | Vorstellung Planung Haus Südblick II | |
| 7 | Öffentliche Anhörungen | |

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr **Rech** eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 26.01.2010

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des APB vom 26.01.2010 wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Tagesordnung

Herr **Kottek** bat den Ausschuss, den TOP 6.6. (Vorstellung der Planung des Hauses Südblick II durch den verantwortlichen Architekten Herrn Albers) vorzuziehen. Die Tagesordnung wurde inklusive der beantragten Änderung einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Bebauungsplan Nr. 94 - Gewerbegebiete südliche Flutstraße - **69/2010** Aufstellungsbeschluss

Herr **Klebba** stellte die Beschlussvorlage ausführlich vor und verwies auf den Zusammenhang mit der Beschlussvorlage Nr. 70/2010 (*siehe Vorlagen an den Verwaltungsausschuss*).

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt mit einstimmig:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585) die Aufstellung des

Bebauungsplanes Nr. 94

- Gewerbegebiete südliche Flutstraße –

gem. Vorlage. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

Im Anschluss an diese Abstimmung bat Herr **Rech** aufgrund des thematischen Zusammenhanges um Abstimmung über die Vorlage 70/2010 (TOP 5.1). Ergebnis siehe dort.

4.2 Bebauungsplan Nr. 189 1. Änderung - westlich Neckarstraße - **71/2010** Aufstellungs- u. Entwurfsbeschluss

Herr **Klebba** erläuterte ausführlich die vorliegende Beschlussvorlage.

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585) die Aufstellung des

Bebauungsplanes Nr. 189, 1. Änderung

- Westlich Neckarstraße –

im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung und mit Verzicht auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB.

Weiterhin stimmt der Rat dem Entwurf zu und beschließt, diesen mit der Begründung einen Monat lang öffentlich auszulegen. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

Gemäß geänderter TO wurde im Anschluss der TOP 6.6. Planung Haus Südblick II behandelt.

4.3 Sanierung westliche Südstadt: Blockkonzept - 1. Lesung -

Herr **Winde** verwies auf die Vorstellung des Blockkonzeptes am 29.09.2009 durch Herrn Holland und die anschließende Begehung durch den APB. Heute erfolgt die Fortsetzung des Konzeptes in südlicher Richtung (südlich Admiral-Klatt-Straße).

Herr **Holland** erläuterte daraufhin ausführlich die Fortsetzung des Blockkonzeptes südlich der Admiral-Klatt-Straße. Bei der Planung habe man sich angelehnt an die Planungen von Herrn Prof. Schomers und an die der Stadtwerke.

An der darauffolgenden Diskussion über die Gestaltung des Platzes, die unterschiedlichen Nutzungen der einzelnen Bereiche, der Vermarktung von freien Flächen beteiligten sich die Ratsherren **Rech**, **Hellwig**, sowie Herr **Holland**, Herr **Treinsen**,

Herr **Schmidt** verwies darauf, dass man aus der Planungsphase heraus langsam in konkrete Umsetzungen gehen müsse und fragte, wie man sich dieses dann vorstelle. Gerade bei der Freiraumplanung müsse man vorsichtig sein, da die entsprechenden Gebiete geradezu nach einer Vermarktung verlangen aufgrund ihrer Lage.

Herr **Holland** wies darauf hin, dass diese Freiraumplanung seitens der Stadtwerke erfolgte und lediglich übernommen wurde. Man habe sich daher auf die Blockkonzepte konzentriert. Er verwies weiter darauf, dass man mit den nun entwickelten Blockkonzepten an die Öffentlichkeit gehen müsse um so auch zu zeigen, was in diesen Bereichen möglich ist.

Herr **Hellwig** erklärte, dass er nicht das Konzept kritisiere, sondern lediglich darauf hingewiesen habe, dass man seitens der Stadt Wilhelmshaven bisher noch nicht wisse, was man nun mit den Flächen im Bereich Kohlehafen, ehemaliger Strombauhafen überhaupt machen wolle. Es bestehe zurzeit keinerlei Klarheit dahingehend, ob man hier noch Schifffahrt haben wolle oder diese Bereiche, ähnlich wie den Bontekai, einer gemischten Wohn-/Gewerbenutzung zuführen wolle. Solange diesbezüglich noch keine Entscheidung gefällt wurde, steht die gesamte Planung unter einem erheblichen Vorbehalt.

Herr **Harms** wies darauf hin, dass es seit fünf Jahren einen Quartiersentwicklungsplan gebe, der unter Berücksichtigung des Hafenentwicklungsplanes aufgestellt wurde und der auch Unklarheiten ausräume hinsichtlich der Grenze der Wohn-/Gewerbebebauung, so dass von daher die Einwendungen von Herrn Hellwig ins Leere greifen.

Herr **Holland** erklärte an Hand einer Karte die Lärmschutzlinie und führte aus, dass man mit der Planung außerhalb der beeinträchtigten Bereiche bleibe. Allerdings interessiere natürlich ganz besonders ein Eckgrundstück, welches als einziges einen Anschluss des Wohngebietes an die Wasserlinie zulasse, was an keiner anderen Stelle des Planungsbereiches möglich ist, zudem biete sich die Deichstraße hierfür geradezu an.

Herr **Rech** fragte, wie man hier vorgehen könne, da doch einige Flächen in privater Hand liegen. Hier müsse man doch in Zusammenarbeit mit der EWS die Eigentümer motivieren, dort Wohnbebauung zu erstellen.

Herr **Winde** antwortete, dass es erforderlich sei, vor dem Gang an die Öffentlichkeit und den Bemühungen zur Gewinnung von Investoren eine politische Entscheidung darüber herbeizuführen, was in diesem Bereich geschehen soll und auch das entsprechende Planungsrecht zu schaffen. Erst mit einem solchen Beschluss machen eine offensive Investorenwerbung und auch die Gespräche mit den

Eigentümern erst Sinn. Die erforderliche Beschlussvorlage würde dann in der nächsten bzw. übernächsten Sitzung des APB zur Abstimmung gebracht werden.

4.4 Sanierung westliche Südstadt - Quartierentwicklungsplan

78/2010

1. Fortschreibung des Nutzungs- und Erschließungskonzeptes

Herr **Winde** erklärte, dass zu diesem TOP die Träger des Pflegeheimes, die Firma Eurasia, das Projekt hier vorstellen. Das Projekt wurde bereits im Stadtteilbeirat vorgestellt, jedoch war dieser nicht beschlussfähig, hat aber eine positive Empfehlung für diese Fortschreibung ausgesprochen. Es handle sich dabei um die Fläche neben dem St. Willehad-Hospital, für welche in der bisherigen Planung Grünflächen und Stellplätze vorgesehen waren. Die Änderung des Quartiersentwicklungsplanes bezieht nun dieses Projekt mit ein, mit welchem auch in Richtung der Weserstraße zugunsten eines Gesamtkonzeptes die Baulücke geschlossen werden kann.

Herr **Treinsen** führte aus, dass die Firma Eurasia mit Sitz in der Schweiz sich vorwiegend mit Sozialimmobilien beschäftigt. Die Firma hat bereits mehrere Pflegeheime in Deutschland erworben bzw. erstellt, welche dann auch mit eigenem Personal betrieben werden. Das Neueste soll in Wilhelmshaven gebaut werden. Hierfür habe man das Grundstück mit der Ansgarschule erworben und ist mit dem St. Willehad-Hospital übereingekommen, das angrenzende Grundstück zu teilen und einen internen Wertausgleich herzustellen, da das Grundstück der Ansgarschule ansonsten zu klein für das Projekt gewesen wäre. Er stellte im Weiteren das Projekt ausführlich vor (Haupteingang von der Rheinstraße aus, zur Weserstraße hin verlinkert, nach hinten Putzbau, 80-100 Pflegeplätze etc.). Die Baugenehmigung wurde bereits beantragt und man rechne damit, in wenigen Wochen mit der Maßnahme beginnen zu können.

Herr **Schmidt** fragte nach den Vermarktungsmöglichkeiten insbesondere unter dem Blickpunkt der bereits vorhandenen Pflegeheime.

Herr **Treinsen** antwortete, dass man sich hier durchaus schon Gedanken gemacht habe, insbesondere im Hinblick auf die sich ändernde Situation im Bereich der ambulanten und stationären Pflege. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang auch die immer kürzere Verweildauer im Krankenhaus und die anschließend notwendige Pflege. Hieraus ergibt sich die Berechtigung für dieses Pflegeheim und auch die Marketingmöglichkeiten. Er wies auf die Vielzahl der Wilhelmshavener Pflegeheime mit 30 oder weniger Plätzen hin, die im Rahmen der sich ändernden Rahmenbedingungen künftig Probleme in ihrem Fortbestand haben werden, insbesondere bezogen auf die gesetzlichen Reglementierungen.

Herr **Kuhnert** erklärte, dass man sich mit verschiedenen Trägern zusammengesetzt habe, um eine derartige Entwicklung, welche die Synergieeffekte dieser drei Anlagen (St. Willehad, neues Pflegeheim, betreutes Wohnen) nutzt, möglich zu machen. Es ist auch weiterhin das Ziel, im Bereich der Modernisierung vorhandener Gebäude (Fahrstuhleinbauten etc.) ein attraktives Wohnen im Alter in der Südstadt zu schaffen bzw. zu erhalten.

Herr **Treinsen** zeigte daraufhin die verschiedenen geplanten Ansichten des Bauprojektes.

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Der 1. Fortschreibung des Quartiersentwicklungsplanes als Bestimmung der

Ziele und Zwecke der Sanierung für das Sanierungsgebiet der westlichen Südstadt wird zugestimmt.

Der Plan ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

4.5 Straßenbenennung der Planstraße A im Bereich des Bebauungsplanes 203 "Heppenser Groden Nord" **75/2010**

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

**Die Planstraße A wird benannt als
„Im Rüstringer Groden“.**

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Bebauungsplan Nr. 94 - Gewerbegebiete südliche Flutstraße - Beschluss über die Art der frühzeitigen Bürgerbeteiligung **70/2010**

Die Beratung hierzu siehe unter TOP 4.1.

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven beschließt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches für den

Bebauungsplanes Nr. 94

- Gewerbegebiete südliche Flutstraße –

in Form einer 14-tägigen Sprechstunde während der Dienstzeit der städtischen Bauverwaltung durchzuführen, in der die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung dargelegt werden und den Bürgern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben wird.

5.2 Bebauungsplan Nr. 179 POTENBURG u. 47. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wilhelmshaven **72/2010**
Beschluss über die Art der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Herr **Witt** erläuterte ausführlich die Vorlage.

An der Diskussion über den Sinn und Zweck der veränderten Planung beteiligten sich die Ratsherren **Radmer**, **Harms** und **Schmidt**.

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt mit 8 JA-Stimmen bei 1 NEIN-Stimme mehrheitlich:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven beschließt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches für den

Bebauungsplanes Nr. 179**- Potenburg –****und****47. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wilhelmshaven**

in Form einer 14-tägigen Sprechstunde während der Dienstzeit der städtischen Bauverwaltung durchzuführen, in der die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung dargelegt werden und den Bürgern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben wird. Wenn sich im Rahmen der Bürgersprechstunde der Bedarf für eine Bürgerversammlung ergibt, wird diese zusätzlich angeboten.

6 Mitteilungen und Anfragen**6.1 Sachstand Jadeallee**

Herr **Winde** erklärte, dass für die Planung der Jadeallee die Planungsmittel freigegeben worden sind. Es wurde ein entsprechender Vertrag geschlossen und das Planungsbüro Thalen arbeitet die Ausführungsplanung weiter aus bis hin zur Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen. Auf Nachfrage von Herrn **Schmidt** bestätigte Herr **Winde**, dass die Planung für die gesamte Jadeallee erstellt würde. Die Planung kann soweit vorbereitet werden, dass bei einer Freigabe des Haushaltes unverzüglich mit den Ausschreibungen begonnen werden kann. Der Beginn der Maßnahme soll in der Hoffnung auf eine zügige Freigabe des Haushaltes nach dem Wochenende an der Jade erfolgen. Der erste Bauabschnitt beinhalte dann den Kreisverkehr südlich des Hotels Columbia, dieser könnte auch bei laufendem Verkehr umgesetzt werden. Der zweite Bauabschnitt (Bereich Kreisel bis zur Weserstraße, evtl. auch Grodendamm) könnte dann bis 2011 festgesetzt werden.

Herr **Rech** fragte, wieso man vor dem Hotel einen Kreisverkehr einrichten wolle, da er laufend derartige Fragen aus der Bevölkerung erhalte.

Herr **Kottek** antwortete, dass die Alternative eine abknickende Vorfahrt in Richtung Süden gewesen wäre. Bei einer abknickenden Vorfahrt darf allerdings kein Fußgängerverkehr queren, sondern es ist zwingend vorgeschrieben, dass ein Absperrgitter errichtet wird, der eine Querung durch Fußgänger verhindert. Man war daher der Ansicht, dass es nicht sein könne, in diesem Bereich die Fußgänger große Umwege machen zu lassen. Ein anderer Grund für den Kreisverkehr sind die vorhandenen Anbindungen an die Jadeallee, die so verkehrstechnisch besser zu handhaben sind.

Herr **Winde** informierte über eine Planungsänderung bezüglich der Lage des Radweges im Abschnitt zwischen Südstrandstraße und Kreisverkehrsplatz. Wegen fehlender Sicherheitsabstände bei Bushaltestellen auf der Ostseite muss der Radweg auf der Westseite in beiden Richtungen befahren werden.

6.2 ÖPNV-Info (Nahverkehrsplan etc.)

Herr **Witt** erklärte, dass der Nahverkehrsplan, was die kreisübergreifenden Teile

angehe, redaktionell und inhaltlich aufgearbeitet wurde. Diese wurden von den Projektmitarbeitern der VEJ in Zusammenarbeit mit den ÖPNV-Koordinatoren der Landkreise und kreisfreien Städte neu gefasst. Nun stehe es an, den lokalen Wilhelmshavener Teil in Abstimmung mit den verkehrspolitischen Sprechern der Fraktionen zu aktualisieren. Er bat die Parteien daher darum, kurzfristig einen Vertreter zu benennen, welcher dann zu einer entsprechenden Besprechung mit Herrn Springbrunn und den weiteren Beteiligten eingeladen wird. Es ist geplant, bis zum Beginn der Sommerferien eine entsprechende Beschlussvorlage zur Beschlussfassung durch den Rat zu erarbeiten.

Herr **Springbrunn** führte aus, dass er von zwei Sitzungen ausgehe, eine zur Klärung grundsätzlicher Aspekte und eine weitere zur letzten Erarbeitung der Beschlussvorlage (Nahverkehrsplan 2010).

Herr **Radmer** betonte, dass für die Erstellung eines Nahverkehrsplanes entsprechende Daten und Fakten erforderlich seien, ohne die es einfach nicht gehe.

Herr **Springbrunn** wies auf den vorhandenen Nahverkehrsplan 2008 hin, welcher vom Rat beschlossen worden sei mit der Prämisse, diesen fortzuschreiben und zu aktualisieren, und dies wolle man nun tun. Auf Nachfrage von Herrn Radmer erklärte er, die erforderlichen Unterlagen um Ostern herum an die Beteiligten zu verteilen.

Herr **Witt** ergänzte, dass die Mitteilung der verkehrspolitischen Sprecher an Frau Kube, Tel. 16 28 54, erfolgen soll.

Er informierte weiter über die ab dem 01.09.2010 geplante Änderung der Linienführung der Buslinie 2 im Bereich Heppens bis hin zum RNK und der Verkürzung der Linienführung der Linie 3 (RNK bis Jadeviertel).

Herr **Springbrunn** referierte über die neuen Haltestellen sowie den Einsatz der erwarteten Regionalisierungsmittel in Höhe von 200.000 € für den ÖPNV. Diese Mittel sollen u.a. für die Herstellung der neuen Haltestellen, die Instandsetzung vorhandener Haltestellen sowie die Einführung einer Video-Überwachung in den Bussen eingesetzt werden. Mittelfristig ist geplant, die Fahrgastinformation zu verbessern. Es wurde bereits eine Mobilitätszentrale eingerichtet, man wolle aber auch noch in den Bussen über Monitore weitere Informationen dem Fahrgast zur Verfügung stellen wie auch tagesaktuelle Nachrichten. Dies soll durch Werbung finanziert werden. Ebenso plane man an den Haltestellen wie bereits aus Berlin oder Hannover bekannt sogenannte dynamische Fahrgastinformationen in Echtzeit, d.h. am ZOB wie auch an den wichtigen Umsteigestellen Anzeigetafeln zu installieren, welche anzeigen, welcher Bus wann kommt.

Herr **Schmidt** verwies auf den Busbahnhof Bismarckplatz und die Verkehrsführung der Busse dort, die stark überarbeitungsbedürftig sei.

Herr **Radmer** rügte die Praxis, für die Mitnahme von Fahrrädern in den Bussen den gleichen Preis zu verlangen wie für die Personenbeförderung.

6.3 Verkehrsplanung Grenzstraße

Herr **Winde** erläuterte die neue Verkehrsführung im Bereich der Grenzstraße/Börsenstraße sowie die geplanten Parkplätze (max. 15 Min. mit Parkscheibenregelung). Für die Umsetzung der Planung wären etwa 4.000 € erforderlich für die notwendigen Verkehrsschilder. Ebenso notwendig ist die Umsetzung von 2 Lampen, die ebenfalls 4.000 € kostet. Hier hat sich der Eigentümer des angrenzenden Geschäftes bereit erklärt, die hierfür entstehenden

Kosten zu übernehmen. Die Maßnahme ist für ein Jahr befristet.

Herr **Schmidt** lobte den Versuch in der Hoffnung, damit etwas gegen die in diesem Bereich sehr großen Leerstände getan zu haben, mahnte aber gleichzeitig weitere Maßnahmen an, um die Gewerbetreibenden hier zu unterstützen.

Über die möglichen Verkehrsführungen und mögliche Maßnahmen der Belebung der Innenstadt diskutierten die Ratsherren **Radmer**, **Kempcke**, **Barkowsky**, **Rech** sowie Herr **Kottek** und Herr **Winde**.

6.4 Verkehrszählung

Auf Nachfrage von Herrn **Radmer** erklärte Herr **Witt**, dass die Verkehrszählungen fortgeführt und dann auch entsprechende Vergleichszahlen zu den bisherigen Verkehrszählungen vorliegen würden. Auch die neuen Zählungen werden über das Internet zugänglich gemacht.

6.5 Straßenverhältnisse

Herr **Rech** rügte den allgemeinen Zustand der Straßen in Wilhelmshaven, der schlechteste Teil sei diesbezüglich der Bereich des Bahnübergangs Mitscherlichstraße. Auch höre er immer wieder von den unterschiedlichsten Zuständigkeiten (Stadt, Bahn, Bund etc.).

Herr **Schmidt** bestätigte dies und erklärte, dass er von vielen Personen angesprochen wurde und fragte, was seitens der Stadt Wilhelmshaven dagegen getan werde und wann.

Herr **Kottek** erklärte, dass ein Kataster vorliege und dieses in 3 Kategorien eingeteilt sei: 1. die Schwarzdeckensanierung (etwa 50 €/m²), 2. das dauerhafte Stopfen von Löchern (etwa 30 € pro Loch) und 3. die Kaltschicht (etwa 6 €/m²). Die Sanierung der Wilhelmshavener Straßen wird etwa 4 Mio. € kosten. Der VV hat sich am Montag mit diesem Thema auseinandergesetzt und es ist beschlossen worden, für die nächste Ratssitzung eine Nachbewilligung einzureichen. Verkehrssicherungsmaßnahmen werden bereits durchgeführt.

6.6 Vorstellung Planung Haus Südblick II

Dieser TOP wurde vorgezogen und nach dem TOP 4.2. behandelt.

Herr **Albers** als verantwortlicher Architekt stellte die Planung ausführlich vor.

An der Diskussion bezüglich der Lage und der Planung des Gebäudes sowie der geplanten Bauabschnitte und der Vermarktung beteiligten sich die Ratsherren **Rech**, **Kempcke**, **Barkowsky**, **Hellwig**, **Harms**, **Radmer**, **Schmidt**, sowie Herr **Kottek**, Herr **Witt**, Herr **Winde**, Herr **Englisch** und Herr **Albers**.

7 Öffentliche Anhörungen

Eine öffentliche Anhörung fand nicht statt.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 19:30 Uhr

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in